

IMPRESSUM

erscheint monatlich
in der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 022 51/65046-0,
Telefax 022 51/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJÖRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ, MARIO-FELIX VOGT
HIFI: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: BIRGIT SWOROWSKI
Redaktionsassistent: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Manuel Brug, Dr. Reinmar Emans (RE),
Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas Friesenhagen (afri), Tom Fuchs
(tfu), Michael Gassmann (M.G.), Dr. Wolfram Goertz (W.G.),
Ingo Harden (ihd), Clemens Hauste, Dr. Matthias Hengelbrock
(M.Hen.), Thomas Hintze, Norbert Hornig (N.H.), Matthias Keller,
Jürgen Kesting, Dr. Berthold Klostermann (klm), Gerhard R. Koch,
Peter T. Köster (PTK), Dr. Michael Kube (mku), Dr. Kai Luehrs-
Kaiser, Dr. Richard Lorber (R.L.), Prof. Dr. Holger Noltze, Gerhard
Persché (Pe), Helmut Peters (hpe), Dr. Werner Pfister (W.Pf.),
Ekkehard Pluta (E.Pl.), Adelbert Reif, Ruth Renée Reif (rrr), Arnd
Richter (A.Ri.), Wolfgang Schreiber, Prof. Dr. Giselher Schubert
(G.Sch.), Thomas Schulz (ts), Dr. Markus Schwering, Frank Siebert
(F.S.), Friedrich Sprondel, Marcus Stäbler (M.S.), Götz Thieme (göt),
Anja-Rosa Thöming, Tilman Urbach (T.U.), Dr. Christoph Vratz
(C.Vr.), Dirk Wieschollek (Wie), Dr. Christian Wildhagen (C.W.),
Gregor Willmes (will), Christoph Zimmermann (C.Z.)

Anzeigenleitung:
FRANZ PILZ, Telefon 022 51/65046-22
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2011

Vertrieb:
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 089 / 31 90 6-0, Fax 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt Abo-Service,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, Fr. Lattemann,
Telefon 02 11/69 07 89-986, Fax 02 11/69 07 89-50
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

**Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und
Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.**
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Messdia-
gramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Ver-
wertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.
Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich ge-
zeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbe-
dingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag behält sich
vor, Leserbriefe gekürzt abzuordnen.
FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 €. Jahresabonnement Inland 69,60 €
inkl. Porto; Studentenrabatt: 20 %. Jahresabonnement Schweiz:
102 SFR (inkl. Porto, Postfinance Basel, Konto 14959). Jahres-
abonnement Ausland EU 69,60 € (inkl. Porto). Übriges Ausland:
70,80 €. Kündigung drei Monate vor Abonnementsablauf.
Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Diners. Im
Handel vergriffene Einzelhefte können bei Reiner H. Nitschke
Verlags-GmbH, Eifelring 28, 53879 Euskirchen, soweit vorrä-
tig, nachbestellt werden, oder unter www.nitschke-verlag.de.
In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und
Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichts-
stand ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen
außerdem die Zeitschriften TOURENFAHRER,
Motorradfahrer, MotorradABENTEUER, STEREO,
HIFIDigital und drums & percussion.



Leserbriefe

Ohne Kompass

Nur zwei Sterne bekam Simon Rattles CD mit Gustav Mahlers zweiter Sinfonie (FF 4/11, S. 69). Auch klanglich kein Erlebnis. Sehe ich meine recht große CD-Sammlung an, gibt es sehr wenige Einspielungen mit Simon Rattle. Das hat selbstverständlich eine Ursache, aber das ist mein Problem. Problematisch finde ich es dagegen, dass Herr Michael Kube nicht auf Alternativen hinweist. Der Leser wird in dieser Weise in dem Dschungel hinterlassen. Ohne Kompass – subjektiv, klar – muss er zwischen Bruno Walter, Otto Klemperer, Leonard Bernstein, Iván Fischer, dem unterschätzten Gary Bertini und vielen anderen hochrangigen Dirigenten wanken.

Hans Sode-Madsen, Køge (Dänemark)

Glückliche Gewinner

Herzlich möchten wir uns für die Karten für das Eröffnungskonzert des Mahler-Festivals und den Aufenthalt im Steigenberger-Hotel Leipzig bei Ihnen bedanken. Die sehr emotionale 2. Mahler-Sinfonie mit dem Gewandhaus-Orchester, den ausgezeichneten Solisten und den hervorragend einstudierten Chören unter der Leitung von Riccardo Chailly wird uns lange in Erinnerung bleiben.

Lydie und Heinz Wahner, per Mail

Begnadeter Musiker

Ich gehe mit Ihnen insofern einig, als „Music For Four Soloists And Band“ (FF 6/11, S. 89) gewiss nicht Friedrich Guldas stärkster Beitrag zur Gattung Jazz ist. Diesem begnadeten Musiker allerdings zu unterstellen, er habe den Jazz auch nicht ansatzweise begriffen, ist ebenso arrogant wie grotesk. Hat Herbie Hancock, den Sie ja auch erwähnen, wohl deshalb besonders gern mit Gulda gespielt – und zwar nicht nur Mozarts Konzert für zwei Klaviere, sondern improvisierend an zwei Flügeln –, weil der null und nichts von Jazz verstand?

Peter Schwaar, Barcelona

Festivals

Juwelen der Kammermusik

Hambacher Musikfest. Repräsentierte das Hambacher Fest 1832 den Gipfelpunkt frühliberaler bürgerlicher Opposition gegen die bayerische Verwaltung der Pfalz, so steht das heutige Hambacher Musikfest für ein musikalisches Gipfeltreffen der Kammermusik. Vom 22. bis zum 26. Juni werden vom Duo bis zum Sextett abwechslungsreiche Konzerte veranstaltet, bei denen neben bekannten Werken von Mozart, Brahms und Ravel auch seltener gespielte Stücke des spanischen Repertoires auf dem Programm stehen. Neben dem Mandelring-Quartett – seines Zeichens Gründungsensemble des Musikfests –

sind dieses Jahr das junge Trio Imàge, das bereits bei Gidon Kremers Lockenhaus-Festival reüssierte, sowie das Atlantis-Pianoduo zu erleben. Karten und weitere Informationen erhält man unter Tel. 06321/92 0 43 oder www.hambacher-musikfest.eu.

Foto: Trio Imàge/PR



Hochtalentierter
Nachwuchs: das Trio Imàge.

Liszt, Mahler und mehr

Rheingau-Festival. Seit 1987 trägt das Rheingau-Musik-Festival, das von einer Gruppe um Michael Herrmann, einem gelernten Buchhändler und Konzertveranstalter, gegründet wurde, entscheidend zur musikalischen Belebung der Region zwischen Rheinessen und Mainfranken bei. Dieses Jahr bietet es zwei Monate lang Konzerte satt. Vom 25. Juni bis zum 27. August können die Besucher des Musikfests 154 Konzerte an 43 Spielstätten des Rheingaus und benachbarter Regionen besuchen. Hauptveranstaltungsorte bilden das Kloster Eberbach, Schloss Johannisberg und das Kurhaus Wiesbaden. Die Themenschwerpunkte 2011 drehen sich erwartungsgemäß um die Jubilare Franz Liszt und Gustav Mahler, denen zahlreiche Konzerte des Festivals gewidmet sind.

Foto: Wikipedia

Kloster Eibingen im Rheingau.



Als weiteren Jubilar porträtiert das Festival den Komponisten Hans Zender, der dieses Jahr seinen 75. Geburtstag feiert. Außerdem haben sich – gewissermaßen als Kontrapunkt zum „Fernweh“-Motto der Saison 2010 – einige Künstler auf Veranlassung des Festivals mit dem Thema „Heimweh“ auseinandergesetzt und daraus thematische Konzertformen entwickelt. Last but not least widmet sich das diesjährige Festival der menschlichen Stimme und der Königsdisziplin der Kammermusik – dem Streichquartett – mit „Vokal maximal“ und „Vier auf einen Streich“ in zwei eigenständigen Reihen. Unter den auftretenden Künstlern und Ensembles finden sich Anne-Sophie Mutter mit dem Pittsburgh Symphony Orchestra, Thomas Quasthoff, Yo-Yo Ma, Mitsuko Uchida, Rudolf Buchbinder, Waltraud Meier, Martin Grubinger, Elina Garanca, Heinrich Schiff, Frank Peter Zimmermann, Arabella Steinbacher, Daniel Müller-Schott, Andreas Scholl, Omara Portuondo, das Fauré-Quartett, die Münchner Philharmoniker mit Olli Mustonen und Herbert Blomstedt, der Windsbacher Knabenchor, das WDR-Sinfonieorchester Köln und Eliahu Inbal. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 01805/74 34 64 oder www.rheingau-musik-festival.de.

Musik vom Bosphorus

Schleswig-Holstein-Musik-Festival. „Merhaba Türkiye“ – Willkommen Türkei“ ist das Motto des diesjährigen Schleswig-Holstein-Musik-Festivals, das vom 9. Juli bis zum 28. August mit einem bunten Konzertprogramm Sang und Klang in Deutschlands nördlichstes Bundesland bringt. Das Land am Bosphorus präsentiert sich in mehreren Konzerten mit seinen prominentesten Künstlern und Ensembles, darunter der Pianist, Komponist und Dirigent Fazıl Say, seine Pianistenkollegen Gülsin Onay und Hüseyin Sermet, das Bilkent Symphony Orchestra und das Borusan Quartet. Außerdem sind zu Gast in Schleswig-Holstein: Anne-Sophie Mutter, Sol Gabetta, Philippe Jaroussky, Sabine Meyer, Grigory Sokolov, Waltraud Meier, Viktoria Mullova, Pinchas Zukerman, Christian Zacharias, Leonidas Kavakos und Paul McCreech sowie – unter den Nachwuchsmusikern – Ray Chen, Wiebke Lehmkuhl und Julian Steckel (Porträt auf S. 26). Karten und weitere Informationen erhält man unter Tel. 0431/570 470 oder www.shmf.de.

hmt:

Herbstliche Musiktage Bad Urach 2011

William Shakespeare und die Musik vom 1. – 8. Oktober 2011

Sa, 1. Oktober 2011

Eröffnungsabend

► Ludwig van Beethoven
Mannheimer Streichquartett
Detlev Eisinger | Klavier

So, 2. Oktober 2011

Kirchenkonzert

► Anton Bruckner,
Adagio Ges-Dur aus dem
Streichquintett F-Dur
► Anton Bruckner,
Messe Nr. 3, f-Moll
Susanne Bernhardt | Sopran
Gerhild Romberger | Alt
Christian Elsner | Tenor
Thomas Bauer | Bariton
Deutsche Staatsphilharmonie
Rheinland-Pfalz
Mainzer Bachchor
Leitung: Ralf Otto

Mo, 3. Oktober 2011

Klaviermatinée

► Oleg Maisenberg spielt Werke
von F. Schubert und F. Liszt

Mo, 3. Oktober 2011

Theaterabend

► William Shakespeare
»Wie es Euch gefällt«
Münchner Sommertheater

Di, 4. Oktober 2011

Shakespeare-Liederabend

Evelyn Tubbs | Sopran
Michael Fields | Laute
Eduardo Vallejo | Klavier

Mi, 5. Oktober 2011

»Ein Sommernachtstraum«

in der neuen dramaturgischen
Bearbeitung von Florian Prey
Anna Prohaska | Sopran
Florian Prey | Bariton und
Lesung
Diogenes-Quartett
Andreas Kirpal | Klavier

Do, 6. Oktober 2011

Kammerkonzert

► Werke von Haydn, Schubert,
Mendelssohn und Brahms
Wolfgang Meyer | Klarinette
u. a.

Fr, 7. Oktober 2011

Die große »William- Shakespeare-Liedernacht«

► Lieder, Duette und Terzette
von Ralph Vaughan Williams,
Erich Wolfgang Korngold,
Igor Stravinsky, Michael
Tippett u. a.
Daniel Johannsen | Tenor
Tara Stafford | Sopran
Verena Krause | Sopran
Andrew Ashwin | Bariton
Burkhard Kehring | Klavier

Sa, 8. Oktober 2011

Festliche Operngala

► Arien und Ensembles aus
Shakespeare-Opern von
Purcell, Rossini, Bellini,
Gounod, Nicolai, Verdi u. a.
Michael Spyres | Tenor
Elisabeth Woods | Sopran
Tara Stafford | Sopran
Andrew Ashwin | Bariton
Craig Smith | Bariton
Württembergische
Philharmonie Reutlingen
Leitung: Ola Rudner
Moderation: Götz Schuricke
Meisterkurs Werner Güra

Karten, Prospekte | Herbstliche Musiktage Bad Urach
Stiftung des Bürgerlichen Rechts

Hermann-Prey-Platz 1 | 72574 Bad Urach | Telefon 07125 9460-6
Fax 07125 9460-80 | info@herbstliche-musiktage.de
www.herbstliche-musiktage.de

Stand Mai 2011 | Änderungen vorbehalten



Das Alliage Quintett gastiert im Oberstdorf-Haus.

Klassik auf dem Nebelhorn

Oberstdorfer Musiksommer. Seit 1993 bringt der vom Cellisten Peter Buck (Melos-Quartett) gegründete Oberstdorfer Musiksommer regelmäßig hochrangige Künstler ins Allgäu. Dieses Jahr lockt er vom 28. Juli bis zum 18. August mit zahlreichen Konzerten, die sich nicht nur auf Oberstdorf beschränken, sondern auch die Nachbarstädte wie Kempten, Isny und Sonthofen miteinbeziehen; neben Konzertsälen und Kirchen wurde auch der Gipfel des Nebelhorns als Aufführungsort ausgewählt. Zu den teilnehmenden Musikern und Ensembles gehören die Sängerin Margot Oitzinger, die Pianistin Leonie Rettig, das L'Orfeo Barockorchester unter Michi Gaigg, die Singphoniker und das Trio Imperial.

Zusätzlich zu den Konzerten werden Meisterkurse für verschiedene Instrumente sowie eine Orchesterakademie veranstaltet. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 08322/700 447 oder www.oberstdorfer-musiksommer.de.

Provenzalischer Klaviergipfel

Pianofestival de La Roque d'Anthéron. Sie möchten die landschaftliche Schönheit der Provence genießen und sich dabei an klassischen Klavierklängen erfreuen? Dann sollten Sie das Klavierfestival von La Roque d'Anthéron besuchen. Vom

22. Juli bis zum 21. August werden in dem nahe Aix-en-Provence gelegenen Dorf mehr als 120 Musiker auftreten. Die Pianistenelite präsentiert sich dort mit französischen Künstlern wie Brigitte Engerer, Anne Queffélec und Alexandre Tharaud, den Russen Grigory Sokolov, Arcadi Volodos und Boris Berezovsky sowie Yuja Wang, Mihaela Ursuleasa, Nicholas Angelich und vielen mehr. Außerdem gibt es Kammermusikkonzerte mit dem Trio Chausson und dem Trio Dali sowie Jazz vom Pianisten Tigran Hamasyan und dem Yaron Herman Trio. Karten und weitere Informationen erhält man unter Tel. + 33 (0)4/42 50 51 15 oder www.festival-piano.com.



Alexandre Tharaud

Klassik im Berner Oberland

Menuhin-Festival Gstaad. Gunter Sachs, Tony Curtis, Roger Moore haben dort gerne und oft ihre Ferien verbracht, da es ruhiger ist als die Jetset-Hochburgen St. Moritz und Zermatt. Auch Yehudi Menuhin erwählte seinerzeit das idyllische Örtchen Gstaad im Berner Oberland zu seiner neuen Heimat und gründete dort 1957 das Menuhin-Festival Gstaad. Dieses Jahr gibt sich dort vom 15. Juli bis zum 3. September die musikalische Weltelite ein Stelldichein: Unter den Pianisten



Die Pianistin Olga Scheps.

finden sich Namen wie Grigory Sokolov, das Klavierduo Katia & Marielle Labèque, Martin Stadtfeld, Sebastian Knauer und Olga Scheps, für die Freunde des Gesangs wurden Magdalena Kozená und Renée Fleming verpflichtet, während sich die Cello-Enthusiasten auf Miklós Perényi und Bachs Solosuiten freuen dürfen. Des Weiteren werden dieses Jahr einige prominente Duos die Bühnen betreten, darunter Renaud Capuçon mit Khatia Buniatishvili und Sol Gabetta mit Héléne Grimaud. Neben Gstaad wurden auch einige idyllische Orte in der Umgebung wie Saanen, Rougement, Zweisimmen sowie das urige Château d'Oex als Konzertstätten gewählt. Karten und weitere Informationen finden Sie unter Tel. +44 (0)33/748 83 38 oder www.menuhinfestivalgstaad.ch.

In Schloss Moritzburg dreht sich alles um die Kammermusik.



Very British

Moritzburg-Festival. Schloss Moritzburg, das ehemalige Jagd- und Lustschloss August des Starken, ist seit 2001 Aufführungsort eines der bedeutendsten Kammermusikfestivals Deutschlands. Neben den großen Klassikern der Kammermusikliteratur steht dieses Jahr vom 7. bis zum 21. August unter der Schirmherrschaft von Colin Davis mit Komponisten wie Purcell, Elgar, Britten und Tavener die britische Musik im Zentrum des Musikfests; als Composer-in-Residence 2011 wirkt der in Dresden geborene Komponist Torsten Rasch. Zu den auftretenden Künstlern zählen Musiker wie Frank Peter Zimmermann, Nicola Benedetti, Benjamin Schmid, Antoine Tamestit, Jan Vogler, Alice Sara Ott, David Orlowsky und Andreas Haefliger, die man im Schloss Moritzburg, im Schloss Proschwitz sowie in der Gläsernen Manufaktur von Volkswagen in Dresden erleben kann. Außerdem wird bereits zum sechsten Mal ab dem 1. August die Moritzburg-Festival-Akademie 40 hochbegabte Musikstudenten nach erfolgreich absolviertem Auswahlverfahren in Moritzburg willkommen heißen. Diese bilden dann das Festival-Orchester, das von der estnischen Dirigentin Anu Tali geleitet wird. Neben dem Eröffnungskonzert des Festivals in der Gläsernen Manufaktur in Dresden werden die Nachwuchsmusiker auch in kammermusikalischen Formationen im Rahmen des Festivals auftreten. Karten und weitere Informationen erhält man unter Tel. 0351/81 05 495 oder www.moritzburgfestival.de.

Zwischen den Viertausendern

Música Romântica Saas-Fee. Das Gletscherdorf Saas-Fee ist bei Skifahrern hoch im Kurs. Umgeben von 13 Viertausendern der Walliser Alpen fühlt man sich dort dem Himmel ganz nah. Das dachten sich wohl auch Ernest Smeets und seine Gattin, die Pianistin Eliane Rodrigues, als sie 1998 in ihrem langjährigen Urlaubsort mit Hilfe der Gemeinde das Festival „Música Romântica“ ins Leben riefen. In diesem Jahr finden zwischen dem 7. und dem 19. August acht Konzerte in der Pfarrkirche statt, wobei bis auf die Abschlussveranstaltung jeder Abend Kompositionen eines bestimmten Landes gewidmet ist. Das Eröffnungskonzert stellt Klavierwerke aus Brasilien und Russland vor, an

weiteren Abenden werden Werke aus Russland, Deutschland, Tschechien, Österreich, der Schweiz und Frankreich interpretiert, während das Abschlusskonzert Filmmusiken von Komponisten wie Charlie Chaplin und John Williams zu Gehör bringt; ausführendes Ensemble ist das Litauische Nationale Symphonieorchester, Klavier und Leitung: Eliane Rodrigues. Ebenfalls in diesem Jahr zu Gast in Saas-Fee sind: die Pianisten Nina Smeets-Rodrigues und Yuri Serov, die Geigerin Lidia Kovalenko, der Bratschist Mikhail Zemtsov, der Cellist Gavriel Lipkind sowie Bruno Bieri, der das chinesische Hang spielt. Karten und weitere Informationen unter Tel. +41 0)27/958 18 58 oder www.musicaromantica.ch.



Eliane Rodrigues

Saas-Fee

SAASTAL

Música Romântica

7 - 21 Aug 2011



Eliane Rodrigues

BACH/RODRIGUES, BEETHOVEN, BLOCH
CHAPLIN, CHAUSSON, DEBNEY, DEBUSSY
DVORÁK, ELFMAN, GREGSON-WILLIAMS
HERRMANN, HONEGGER, KAPUSTIN
LANNER, MAHLER, MILHAUD, MOUSSORGSKY
MOZART, RACHMANINOFF, RAVEL, RIMSKY-
KORSAKOV, SAINT-SAËNS, SHORE, STRAUSS
TCHAIKOVSKY, VILLA-LOBOS, WILLIAMS

LITHUANIAN NAT SYMPH ORCHESTRA

JUOZAS DOMARKAS DIRK VERMEULEN
BRUNO BIERI LIDIA KOVALENKO
GAVRIEL LIPKIND NINA SMEETS-RODRIGUES
YURI SEROV MIKHAIL ZEMTSOV

WWW.MUSICAROMANTICA.CH
WWW.ELIANERODRIGUES.COM

STYZIN'ART
Kunststoffplatten für Bau und Möbel

Reger und Bartók waren da

Meraner Musikwochen. Bereits Max Reger und Béla Bartók wussten die landschaftlichen und architektonischen Reize der Kurstadt Meran zu schätzen. Seit 1986 sind es renommierte Solisten der klassischen Musikszene und deren Konzertbesucher, die sich hier im Rahmen der Meraner Musikwochen an der Umgebung erfreuen. Sie finden dieses Jahr vom 25. August bis zum 22. September statt und präsentieren sich mit verschiedenen Sparten. Zum einen gibt es ein Nachtkonzert mit der Sängerin Noa, eine Reihe von Cross-over-Projekten aus den Bereichen Jazz und Weltmusik und – 2011 erstmalig – die der Vokalmusik gewidmete Reihe „vox humana“. Eine ganze Reihe erstklassiger Künstler konnte auch dies-

ses Jahr verpflichtet werden, darunter die Pianisten Fazil Say und Kit Armstrong, die Geiger Pinchas Zukerman und Nikolai Znaider sowie das Ensemble Amarcord. Sehr prominent besetzt ist auch die sinfonische Abteilung des Festivals, neben dem Royal Philharmonic Orchestra London und dem St. Petersburg Philharmonic Orchestra mit Yuri Temirkanov werden das Mozarteum-Orchester Salzburg sowie die Prager Philharmoniker erwartet; eine Lesung mit Bruno Ganz rundet das Programm ab. Weitere Informationen und Karten gibt es unter Tel. +39 (0) 47/321 25 20 oder www.meranofestival.com.

Foto: Marco Borggreve/Virgin



Pinchas Zukerman

Rund um Bach

Bachwoche Ansbach. 36 Konzerte, Kinder- und Jugendworkshops, wissenschaftliche Podiumsdiskussionen und musikalische Landpartien. All dies gehört zur Bachwoche Ansbach 2011, die sich vom 29. Juli bis zum 7. August ganz auf das Schaffen des Thomaskantors konzentriert. Gestaltet wird sie von Künstlern und Ensembles wie Jordi Savall, Lise de la Salle, Evgeni Koroliov, Andreas Scholl, dem Freiburger Barockorchester, Cantus Cölln sowie dem Dresdner Kammerchor und Barockorchester. Als besonderes Schmankerl wird der Dokumentarfilm „Weichet nur, betrübte Schatten“ des Regisseurs Stefan Zednik gezeigt, der einen poetischen Streifzug durch über 60 Jahre Musik- und Interpretationsgeschichte im Rahmen der Bachwoche Ansbach bietet. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0981/150 37. Karten können nur schriftlich über die Website bestellt werden unter www.bachwocheansbach.de.

Foto: Elias Gottlob Haussmann



Johann Sebastian Bach.



Foto: Alberto Venzago/PR

Die Bratschistin Charlotte Hug ist in Luzern „artiste étoile“.

Nachtmusik

Lucerne Festival. Wo findet man die älteste Holzbrücke der Welt, einen berühmten Rahmkäse und das bedeutendste klassische Musikfestival der Zentralschweiz? In Luzern natürlich. Vom 10. August bis zum 18. September kann die Kantons-hauptstadt mit einer Vielzahl an Konzerten und zahlreichen hochkarätigen Künstlern aufwarten. „Die Nacht in der Musik“ ist das diesjährige Motto des Lucerne Festival, deshalb stehen die Fantasten und Träumer unter den Komponisten, die Mystiker und Meister der dunklen Klänge dieses Jahr im Zentrum der Programmgestaltung. Mozarts „Königin der Nacht“ und Mendelssohns „Sommernachtstraum“ werden dabei ebenso zur Aufführung kommen wie de Fallas Klavierkonzert „Nächte in spanischen Gärten“. Als „artistes étoiles“ wurden das Hagen-Quartett und die schweizerische Bratschistin, Komponistin und Performance-Künstlerin Charlotte Hug eingeladen, dies-jähriger Composer-in-Residence ist der österreichische Kom-ponist Georg Friedrich Haas, dessen siebtes Streichquartett als Auftragswerk des Festivals vom Arditti-Quartett uraufgeführt wird. Weiterhin werden unter anderen folgende Künstler und Ensembles in Luzern erwartet: Hélène Grimaud, Maurizio Pollini, Anna Prohaska (siehe auch Porträt S. 16), Werner Güra, das Mahler Chamber Orchestra, das unter Bernard Haitink sei-nen Brahms-Zyklus fortsetzt, das Lucerne Festival Orchestra, das sich mit Claudio Abbado Mahler und Brahms widmet, das West-Eastern Divan Orchestra unter Daniel Barenboim sowie das Ensemble Phoenix Basel. Außerdem wird auch dieses Jahr der unermüdliche Pierre Boulez talentierten Nachwuchs in der Festival-Akademie unterrichten, auf dem Programm stehen dann Werke von Ravel bis zur Gegenwart. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. +41 (0)41/226 44 00 oder www.lucernefestival.ch.

Klassik an der Weser

Musikfest Bremen. Sie glauben, Bremen habe musikalisch nicht mehr zu bieten als die Stadtmusikanten? Dann kennen Sie das Musikfest Bremen noch nicht. Vom 27. August bis 17. September verwandelt es mit 40 Veranstaltungen an 19 Aufführungsorten die gesamte Hansestadt in eine einzige große Bühne. Traditionell wird das Festival mit der „großen Nachtmusik“ eröffnet, die rund um den stimmungsvoll illuminierten Marktplatz 24 Konzerte in drei Zeitschienen an acht Spielstätten präsentiert, dabei reicht das Spektrum von der klassischen Musik bis zur anspruchsvollen Unterhaltung. Einige Musikfest-Debüts sind für diesen Abend geplant, beispielsweise das Seoul Philharmonic Orchestra unter Myung-Whun Chung, Donna Leon mit Alan Curtis und seinem Complesso Barocco, das Vokalensemble Chanticleer, die unkonventionelle Kammermusikformation Spark oder der Bassklarinettist Denis Colin und seine Jazzgruppe Societé des Arpenteurs. Weitere Künstler und Ensembles, die man in Bremen erleben

Foto: Fototage/Musikfest Bremen



Eine Institution in Bremen: das Konzerthaus Die Glocke.

kann, sind Kristian Bezuidenhout, Viktoria Mullova, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen und die Akademie für Alte Musik. Wie bereits im Vorjahr wird auch dieses Jahr im Rahmen des Musikfests Bremen das Arp-Schnitger-Festival stattfinden, das dem Andenken des großen barocken Orgelbauers gewidmet ist und eine Reihe an Orgelkonzerten umfasst. Weitere Informationen und Karten gibt es unter Tel. 0421/33 66 99 oder www.musikfest-bremen.de.

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

6.7. Cecilia Bartoli, Ensemble Matheus, Jean-Christophe Spinosi (Vivaldi)

Berlin, Konzerthaus

1./2.7. Pirmin Grehl, Konzerthausorchester Berlin, Alain Altinoglu (Debussy, Ibert, Lekeu, Ravel)

Berlin, Waldbühne

2.7. Berliner Philharmoniker, Riccardo Chailly (Schostakowitsch, Rota, Respighi)

Bremen, Glocke

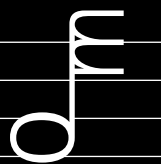
3.7. Brahms-Chor der Hochschule Bremen, Göttinger Symphonieorchester, Joshard Daus (Haydn: Die Jahreszeiten)

Dortmund, Konzerthaus

12./13.7. Torleif Thedéen, Dortmunder Chöre, Dortmunder Philharmoniker, Jac van Steen (Beethoven, Haydn, Schumann, Tschaikowsky, Schostakowitsch, Elgar)

Dresden, Semperoper

3./4./5.7. René Pape, Christiane Karg, Anke Vondung, Michael



28.07. – 18.08.2011

Länderspiele

Oberstdorfer Musiksommer

Musikalische Begegnungen aus Regionen, Ländern und Kontinenten

Opern auf Bayrisch | Fragile | Im Italienischen Stile | Russ. Seele trifft 1001 Nacht | Mozarts letztes Glas | Mission Bläserquintett | Von Finnland zu den Alpen | Piano & Percussion mal zwei | Der letzte Applaus African Tales: Daniel Schnyder & IRS Orchestra u.a.

Internationale Meisterkurse & Brass-Akademie: 31.07 – 11.08.2011
Orchester-Akademie, Ltg. Ekkehard Klemm: 12.08. – 16.08.2011

Information und Karten

Festivalbüro 08322-700-447/-467

Münchenticket 0180-54 818 181 (0,14 € p. Min.)

www.oberstdorfer-musiksommer.de



Schade, MDR-Rundfunkchor, Sächsische Staatskapelle, Manfred Honeck (Beethoven, Weber)

Düsseldorf, Tonhalle

1.7. Josef Bulva (Beethoven, Chopin)

Essen, Philharmonie

7.7. Anne-Sophie Mutter, Lambert Orkis (Debussy, Mendelssohn, Mozart, Sarasate)

14./15.7. Essener Philharmoniker, Stefan Soltesz

(Mahler: Sinfonie Nr. 7)

17.7. Hélène Grimaud, WDR-Sinfonieorchester Köln, Manfred Honeck (Beethoven)

Hamburg, Laeiszhalle

2.7. Philharmoniker Hamburg, Simone Young (Morriconi, Mascagni, Respighi, Puccini u. a.)

24.7. Ray Chen, Münchner Philharmoniker, Herbert Blomstedt (Bruch, Schubert)

Köln, Philharmonie

1.7. WDR-Sinfonieorchester Köln, Jonathan Stockhammer (Debussy, Abrahamsen, Kessler)

3./4./5.7. Martin Helmchen, Gürzenich-Orchester Köln, Markus Stenz (Beethoven, Mahler)

Leipzig, Gewandhaus

9.7. Kim Criswell, Gewandhausorchester, Wayne Marshall (Gershwin, Bernstein)

Luxemburg, Philharmonie

8.7. Nikolai Lugansky, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Emmanuel Krivine (Debussy, Prokofjew, Dvorák)

München, Philharmonie

11./12./13.7. Lisa Larsson, Bogna Bartosz, Tilman Lichdi, Klaus Mertens, Philharmonischer Chor München, Münchner Philharmoniker, Ton Koopman (Haydn, Bach, Mozart)



Foto: Uwe Arens/Sony

Ray Chen interpretiert das Bruch-Violinkonzert in Hamburg.

Stuttgart, Liederhalle

10./11.7. Matthias Goerne, Staatsorchester Stuttgart, Manfred Honeck (Mahler, Ruzicka)

Wuppertal, Stadthalle

10.7. Manuela Randler-Bilz, Simone Seiler, Sophie Schwödiauer, Fabiana Trani (Transkriptionen für vier Harfen von Vivaldi, Tschaikowsky, Liszt, Debussy u. a.)

TIPP

Beethoven-Exeget
Christian Thielemann.



Foto: Matthias Creutziger/PR

TV-Tipp des Monats

18.6., 20.15 Uhr, 3sat. Ungehezt war das Theater am 22. Dezember 1808 und spärlich das Besucheraufkommen, als Beethoven seine fünfte Sinfonie uraufführte. Das Publikum reagierte reserviert bis ablehnend auf die ungewohnt dramatische Musik des Bonner Tonschöpfers, zu der die beinahe aggressive Direktheit des ersten Satzes mit dem berühmten „Schicksalsmotiv“ maßgeblich beitrug. 200 Jahre später ist die „Schicksalsinfonie“ ein anerkanntes Meisterwerk, und das berühmte Anfangsmotiv wird selbst von Rockbands immer wieder gerne zitiert. Anhand von historischen und aktuellen Aufnahmen – darunter Einspielungen von Herbert von Karajan, Paavo Järvi und Leonard Bernstein – versuchen der Musikkritiker Joachim Kaiser und der Dirigent Christian Thielemann, dem Mythos der Fünften auf die Spur zu kommen und einen möglichst umfassenden Einblick in das Werk zu vermitteln.

TV-Tipps

19.6., 6.00 Uhr, Arte

Valery Gergiev – Herrscher über das Mariinsky-Theater; Dokumentation von Allan Miller

19.6., 10.10 Uhr, Arte

Debussy, Jeux, Images; New Philharmonia Orchestra, BBC Symphony Orchestra, Pierre Boulez

19.6., 11.05 Uhr, Arte

Pärt, Cantus In Memory Of Benjamin Britten; Rachmaninow, Klavierkonzert Nr. 1; Viktoria Roschdestwenski, BBC Symphony Orchestra, Gennadi

19.6., 11.30 Uhr, 3sat

Naganos Kinderlieder; Dokumentation von Nadja Frenz

19.6., 19.15 Uhr, Arte

Brahms, Sinfonie Nr. 4; Bayerisches Staatsorchester, Carlos Kleiber

20.6., 21.50 Uhr, Arte

Carlos Kleiber – Spuren ins Nichts; Dokumentation von Eric Schulz

25.6., 20.15 Uhr, 3sat

Sommernachtsgala Grafenegg 2011; Sol Gabetta, Sabine Meyer, Genia Kühmeier, Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, Michael Boder; Moderation: Barbara Rett (Mozart, Weber, Strawinsky, Offenbach u. a.)

26.6., 10.55 Uhr, Arte

Haydn, Ariadne auf Naxos, Berenice, che fai?, Sinfonie Nr. 104; Magdalena Kozená, Camerata Salzburg, Louis Langrée

26.6., 19.15 Uhr, Arte

David Fray nimmt Johann Sebastian Bach auf; Dokumentation von Bruno Monsaingeon

26.6., 19.15 Uhr, Arte

Christian Zacharias & Friends in La Roque d'Anthéron

2.7., 20.15 Uhr, 3sat

Berliner Philharmoniker, Riccardo Chailly (Schockastowitsch, Rota, Respighi)

3.7., 19.15 Uhr, Arte

Mozart, Ouvertüre B-Dur, Konzert für Flöte und Harfe; Philippe Boucly, Isabelle Moretti, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Neville Marriner

11.7., 21.45 Uhr, Arte

Piotr Anderszewski – Wanderer ohne Ruhe; Dokumentation von Bruno Monsaingeon

Foto: Johannes Iffkovits/Grafenegg



Genia Kühmeier

Geburts- und Gedenktage

1.7. Hans Werner Henze

Komponist, Dirigent (85. Geburtstag)

2.7. Felix Mottl

Komponist, Dirigent (100. Todestag)

7.7. Gian Carlo Menotti

Komponist (100. Geburtstag (+))

7.7. Friedhelm Döhl

Komponist (75. Geburtstag)

10.7. Kurt Bossler

Komponist (100. Geburtstag (+))

12.7. Antonij Arenskij

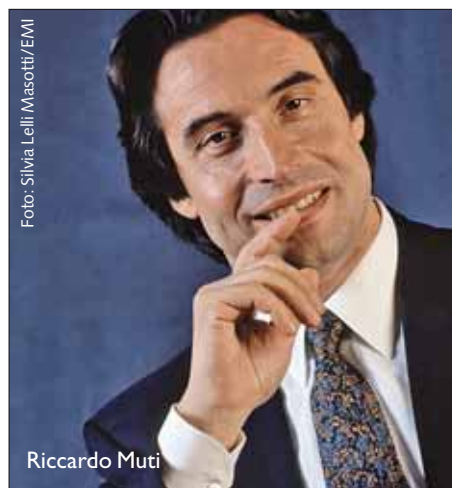
Komponist, Pianist, Dirigent (150. Geburtstag (+))

16.7. Franz von Blon

Komponist (150. Geburtstag (+))

26.7. Heinrich Bensing

Opernsänger (100. Geburtstag (+))



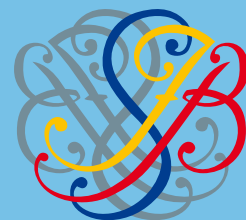
Riccardo Muti

28.7. Riccardo Muti

Dirigent (70. Geburtstag)

29.7. David Geringas

Cellist (65. Geburtstag)



Bachwoche Ansbach

29. Juli bis 7. August 2011

Andreas Scholl
Freiburger Barockorchester

Lise de la Salle

Singer Pur

Jordi Savall &
Le Concert des Nations

Münchener Kammerorchester
& Alexander Liebreich

Edin Karamazov

Klavierduo Yaara Tal &
Andreas Groethuysen

ensemble resonanz

Windsbacher Knabenchor
Akademie für Alte Musik Berlin
Karl-Friedrich Beringer

Evgeni Koroliov

Cantus Cölln

Ensemble Baroque de Limoges

Mark Wyand

Dresdner Kammerchor
Hans Christoph Rademann

Das Traditionsfestival
im Herzen Frankens
rund um
Johann Sebastian Bach

Internationale Künstler
in historischen Räumen

Konzerte, Film,
Theater, Workshops

Information: Tel. 0981/15037
www.bachwoche.de